

Antrag

der Abg. Claus Paal u. a. CDU

Chance von nachhaltigen Zukunftsmärkten in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. was sie unter dem Begriff „nachhaltige Zukunftsmärkte“ versteht und subsummiert;
2. welche Branchen in Baden-Württemberg sich diesem Begriff zuordnen lassen;
3. inwiefern ihr bekannt ist, wie viele Unternehmen davon in Baden-Württemberg betroffen sind und inwiefern diese sich Großkonzernen bzw. dem Mittelstand zuordnen lassen;
4. wie viele Mitarbeiter diese Unternehmen nach ihrer Kenntnis in nachhaltigen Zukunftsmärkten beschäftigen;
5. inwiefern ihr bekannt ist, wie sich der Umsatz in diesen Branchen in den letzten zehn Jahren entwickelt hat;
6. welche Prognosen sie hinsichtlich des Wachstums sowie des Umsatzes für die nächsten zehn Jahre für diese Branchen trifft;
7. welche Maßnahmen sie bereits initiiert hat bzw. vorsieht, um diese Märkte zu unterstützen, zu fördern und zu vernetzen;
8. ob sie sich bei den Förderungen auf bestimmte Branchen fokussiert und wie sie dies begründet.

09.04.2013

Paal, Schütz, Herrmann, Hollenbach, Klein, Köbler CDU

Begründung

Baden-Württemberg ist weltweit eine der wirtschaftlich stärksten Regionen. Das liegt in erster Linie an der gesunden Struktur der Wirtschaft und ihrer großen Innovationskraft. Baden-Württemberg verfügt über weltbekannte Großunternehmen und einen starken Mittelstand, die sich beide hervorragend ergänzen. Innovationen sind im globalen Wettbewerb für hochentwickelte, aber rohstoffarme Regionen wie Baden-Württemberg eine der grundlegenden Voraussetzungen für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand. Hierzu muss in neues Wissen investiert und dieses in neue Technologien und Dienstleistungen umgesetzt werden.

Gleichzeitig steht Baden-Württemberg aber unter dem globalen Wettbewerbsdruck und damit vor sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen. Beispielhaft sind hier die Gestaltung des zukünftigen

Energieträgermixes, der Zugang zu und die Verteilung von Rohstoffen oder die soziale Frage der gerechten Verteilung des Wohlstands anzuführen.

In diesem Kontext gewinnt das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere aber die Gestaltung und Entwicklung nachhaltiger Zukunftsmärkte an gesellschaftlicher und ökonomischer Relevanz. Ein entscheidendes Kriterium nachhaltiger Zukunftsmärkte ist ihr essentieller Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.

Mögliche Themen für nachhaltige Zukunftsmärkte sind der Klimaschutz, Energieeffizienz und -erzeugung, Mobilität, Wasserwirtschaft, Materialeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Bildungsmärkte, Fahrzeugtechnologien, seniorenrechtliche Produkte und Infrastrukturen, individuelle Gesundheitsprävention und vieles mehr.

Ziel dieses Antrags ist es darzustellen, auf welchen Zukunftsmärkten die Wirtschaft in Baden-Württemberg bereits agiert sowie die Chancen und Möglichkeiten für Baden-Württemberg auf diesen Zukunftsmärkten zu erörtern.